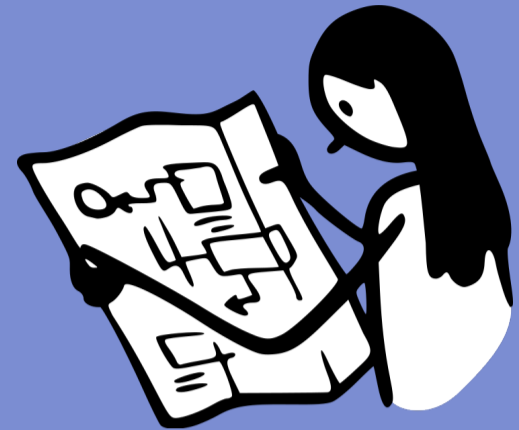


BNE im Blick

... eine Reflexionsmatrix für Lehrmaterialien



Überblick	1
Ablauf mit Aufgabenstellungen	2
Reflexionsmatrix	4
Reflexionsfragen zu den BNE-Prinzipien	5

Die vorliegenden Materialien wurden im Rahmen des Projekts OERLe BNE entwickelt. Ziel des Projekts ist die Förderung der partizipativen Gestaltung von Open Educational Resources (OER) und Open Educational Practices (OEP) in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung.

Im Fokus steht dabei das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das als integraler Bestandteil moderner Lehrkräftebildung in Sachsen-Anhalt verankert wird. Die Materialien sind Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen der Geographiedidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA).

Die Entwicklung erfolgte in Kooperation mit den Seminarstandorten Halle und Magdeburg und orientiert sich an praxisnahen, partizipativen Ansätzen. Diese Materialien verstehen sich als dynamische Ressourcen, die offen zur weiteren Nutzung, Anpassung und Verbreitung im Sinne der OER-Bewegung bereitstehen. Bei Nutzung bitten wir um die Beachtung folgender Lizenzhinweise:



„BNE im Blick. Eine Reflexionsmatrix für Lehrmaterialien“ von Paula Jäger und Anne-Kathrin Lindau unter der Lizenz CC-BY 4.0 veröffentlicht unter <https://geo.uni-halle.de/project/oerle/>

Ausgenommen sind das Spinnennetzdiagramm und die Reflexionsfragen zu den BNE-Prinzipien. Diese stammen aus dem LENA-Netzwerk und sind bei der Weiternutzung wie folgt anzugeben:



„BNE Lehre Konkret. Ressourcensammlung für Hochschullehrende: Gemeinsam für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.“ von Anne-Kathrin Lindau, Ingrid Hemmer, Stefan Baumann, Janna Enzmann, Sabina Eggert, Gesine Hellberg-Rode, Christoph Koch, Miriram Lutz Mühlethaler, Thomas Potthast, Franz Rauch, Verena Reinke & Regina Steiner unter der Lizenz CC-BY 4.0 veröffentlicht unter <https://netzwerk-lena.org/bne-lehre-konkret/grundlegende-informationen/methoden-und-medien-qualitatskriterien>

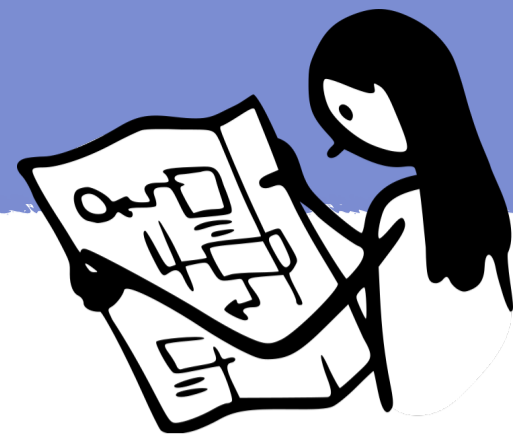


Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



BNE im Blick

... eine Reflexionsmatrix für Lehrmaterialien



Ziel: Die Teilnehmenden können Materialien hinsichtlich BNE-Kompetenzen, BNE-Inhalten und BNE-Prinzipien einordnen.



Inhalte: BNE-Kompetenzen, BNE-Inhalte, BNE-Prinzipien



Benötigte Materialien: BNE-Reflexionsmatrix für die Teilnehmenden (S. 5-6), Material von den Teilnehmenden oder recherchierte Materialien (S. 3), ggf. Hintergrundinformationen (S. 3, 4)



Zeit: 70 min

In Kürze

Diese Matrix hilft dabei, Materialien aus der BNE-Perspektive zu betrachten: Sie zeigt auf, welche BNE-Kompetenzen gefördert, welche Inhalte thematisiert und welche Prinzipien berücksichtigt werden. Diese Matrix dient weniger als Bewertungssystem, sondern vielmehr als Orientierungshilfe, um zu reflektieren, welche Schwerpunkte gesetzt wurden, welche Leerstellen bestehen und wo Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Die Erfüllung aller Punkte der Matrix bedeutet nicht zwingend, dass es sich um 'gute BNE' handelt, da die Komplexität und die transformative Dimension von BNE über eine solche Struktur hinausgehen.

1

Materialanalyse

Die Teilnehmenden analysieren BNE-Materialien hinsichtlich der Kompetenzen, Inhalte und Prinzipien. Ihre Ergebnisse tragen Sie in die Matrix ein.



2

Neue Perspektiven erkunden

Die Teilnehmenden diskutieren, welche Veränderungen dazu beitragen könnten, dass weitere Kompetenzbereiche, Inhalte oder BNE-Prinzipien integriert werden.



3

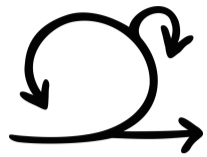
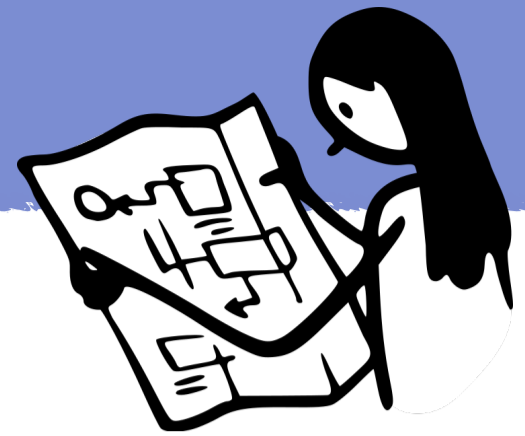
Leerstellen erkennen und weiterdenken

Die Teilnehmenden vergleichen die Ergebnisse, identifizieren Leerstellen, die besonders häufig auftreten und formulieren Erweiterungsmöglichkeiten. Dies ermöglicht eine gezielte Reflexion darüber, worauf bei der Auswahl von Materialien in Zukunft besonders geachtet werden sollte und welche Anpassungen dazu beitragen können, bestehende Lücken zu schließen.



BNE im Blick

... eine Reflexionsmatrix für Lehrmaterialien



Möglicher Ablauf

1

Materialanalyse (Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit)



Die Teilnehmenden wählen ein Material aus und analysieren das Material hinsichtlich der Kompetenzen, Inhalte und Prinzipien und tragen die Ergebnisse in die Reflexionsmatrix ein.

Aufgabenstellung:

Analysieren Sie die BNE-Materialien hinsichtlich der Kompetenzen, Inhalte und Prinzipien und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die Reflexionsmatrix ein.

Die Teilnehmenden haben noch keine eigenen Materialien erstellt? Dann bieten sich Recherchen für BNE-Materialien auf folgenden Seiten an:

Portal Globales
Lernen



<https://www.globaleslernen.de/de/suche?combine=>

Globaler
Orientierungsrahmen



https://ges.engagement-global.de/files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/OR-Schulprogramm/Downloads/Orientierungsrahmen/Orientierungsrahmen_fuer_den_Lernbereich_barrierefrei.pdf

Materialien von
Engagement Global



<https://ges.engagement-global.de/Unterrichtsbeispiele-und-materialien.html>

Hintergrundinformationen zur Reflexionsmatrix:

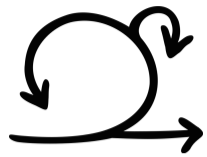
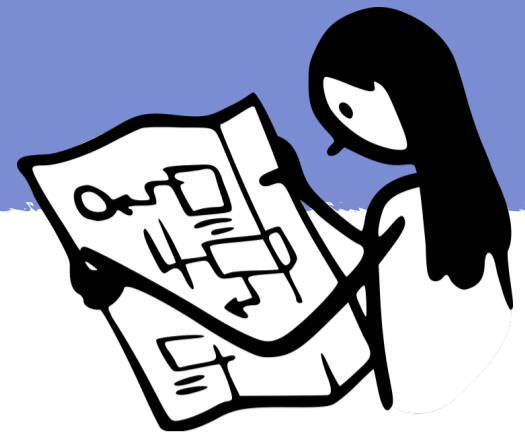
Die BNE-Kompetenzen und BNE-Inhalte basieren auf dem Orientierungsrahmen für Globales Lernen, auf den bei Bedarf verwiesen werden kann.

Die BNE-Prinzipien wurden vom LENA-Netzwerk entwickelt. Die Reflexionsfragen zu den BNE-Prinzipien finden sich in diesem Dokument auf Seite 6 und sind auch online verfügbar (<https://netzwerk-lena.org/bne-lehre-konkret/grundlegende-informationen/methoden-und-medienqualitatskriterien/>).



BNE im Blick

... eine Reflexionsmatrix für Lehrmaterialien



Möglicher Ablauf

2

Neue Perspektiven erkunden (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)



Die Teilnehmenden diskutieren, welche Veränderungen dazu beitragen könnten, dass weitere Kompetenzbereiche, Inhalte oder BNE-Prinzipien integriert werden.

Mögliche Aufgabenstellung:

Diskutieren Sie, inwiefern Anpassungen an den ausgewählten Materialien dazu beitragen können, weitere Kompetenzen, Inhalte oder BNE-Prinzipien zu integrieren. Überarbeiten Sie das Material gezielt, indem Sie konkrete Veränderungen vornehmen, die diese Aspekte einbeziehen.

3

Leerstellen erkennen und weiterdenken (Plenum)



Die Teilnehmenden vergleichen die Ergebnisse, identifizieren Leerstellen, die besonders häufig auftreten, und sammeln Veränderungsvorschläge. Dies ermöglicht eine gezielte Reflexion darüber, worauf bei der Auswahl von Materialien in Zukunft besonders geachtet werden sollte und welche Anpassungen dazu beitragen können, bestehende Lücken zu schließen.

Mögliche Aufgabenstellung:

Vergleichen Sie die Ergebnisse Ihrer Analyse und identifizieren Sie Leerstellen, die besonders häufig auftreten. Sammeln Sie Veränderungsvorschläge, um diese Lücken zu schließen. Reflektieren Sie dabei, worauf in Zukunft bei der Auswahl von Materialien besonders geachtet werden sollte und welche Anpassungen eine vertiefte BNE-Perspektive ermöglichen.

Hintergrund: Leerstellen

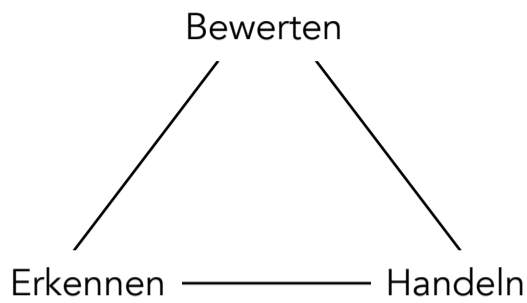
BNE wird häufig auf ökologische Aspekte reduziert, während soziale und politische Dimensionen vernachlässigt werden. Kontroverse Perspektiven und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse finden in Materialien oft wenig Raum, wodurch die Komplexität nachhaltiger Entwicklung unzureichend abgebildet wird. Zudem fehlt häufig der Bezug zur Lebenswelt der Lernenden, wodurch die persönliche Relevanz und konkrete Handlungsoptionen verloren gehen. Reflexion als zentrale Kompetenz wird oft nicht ausreichend gefördert – Wissen wird bereitgestellt, doch kritische Diskussionen und Perspektivenwechsel kommen zu kurz. Auch der Kompetenzbereich ‚Handlung‘ fokussiert sich meist auf individuelles Verhalten, während kollektive und politische Handlungsmöglichkeiten vernachlässigt werden. Dadurch erscheinen strukturelle Veränderungen und gemeinschaftliches Engagement weniger relevant.

Eine Reflexionsmatrix für BNE-Materialien

BNE-Kompetenzen

Welche BNE-Kompetenzen werden gefördert?

- Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- Erkennen von Vielfalt
- Analyse des globalen Wandels
- Unterscheidung von Handlungsebenen

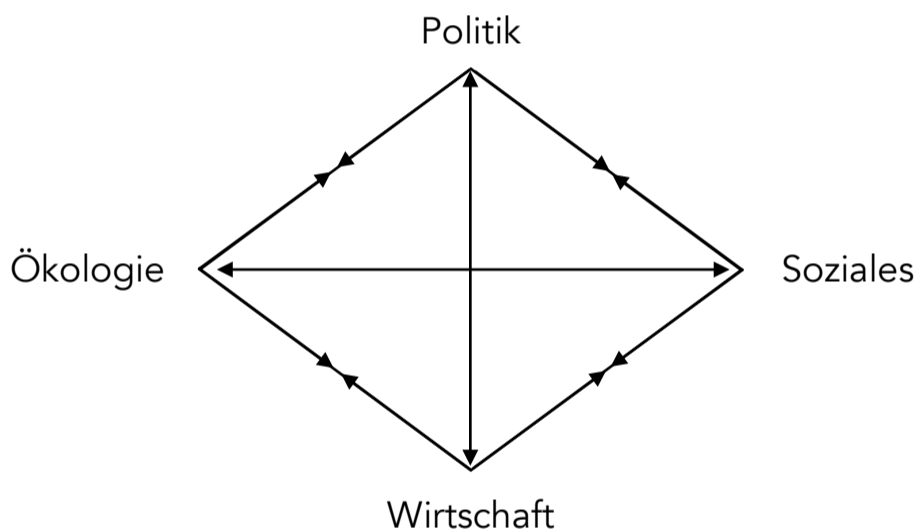


- Perspektivenwechsel und Empathie
- Kritische Reflexion und Stellungnahme
- Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

- Solidarität und Mitverantwortung
- Verständigung und Konfliktlösung
- Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
- Partizipation und Mitgestaltung

BNE-Inhalte - Dimensionen & Zielkonflikte, Gerechtigkeit & Handlungsebenen

Welche BNE-Inhalte werden thematisiert?



Gerechtigkeit

- Gerechtigkeit weltweit
- Gerechtigkeit zwischen den Generationen

Handlungsebenen

- Mikro-Ebene (Individuum, Familie, Gemeinde)
- Meso-Ebene (Region, Staat)
- Makro-Ebene (transnationale Einheiten, Welt)

BNE-Prinzipien Inwiefern werden die BNE-Prinzipien berücksichtigt?

Werte- und Wissensreflexion

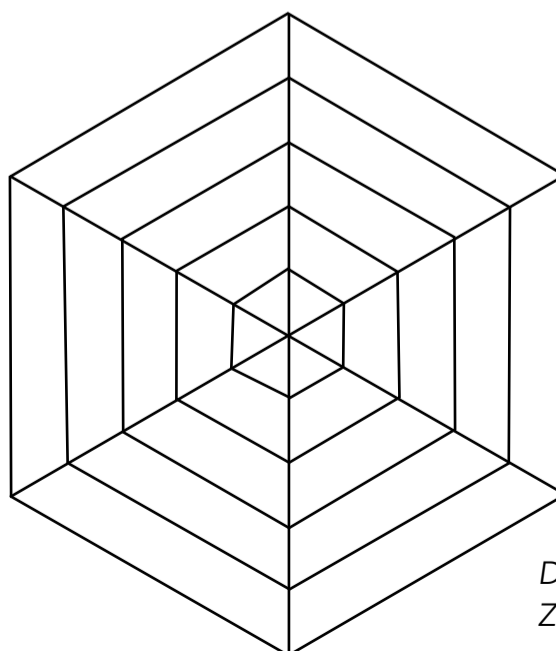
Werte und Wissen kritisch hinterfragen, Emotionen einbeziehen

Handlungsoptionen und Teilhabe

Handlungsoptionen entwickeln und erproben, Grenzen der individuellen Handlungsfähigkeit reflektieren

Kooperation und Kommunikation

Gemeinsam lernen, Kooperationen eingehen, konstruktiv Konflikte bearbeiten



Mehrperspektivität

Machtverhältnisse reflektieren, alternative Denkweisen nachvollziehen und Solidarität entwickeln

Systemdenken und Vernetzung

Die Welt in ihrer Komplexität und Ihren Zusammenhängen verstehen

Zukunftsorientierung

Zukunft als gestaltbar erleben und eigene Visionen entwickeln

Werte- und Wissensreflexion

- Werden eigene und gesellschaftliche Werte und Leitbilder bewusst gemacht und kritisch (vor dem Hintergrund von Ideen der Nachhaltigen Entwicklung (NE)) diskutiert?
- Werden kulturelle Einflüsse auf die eigenen Sichtweisen und Bewertungen bewusst gemacht und eine reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen Identität gefördert?
- Wird disziplinäres, interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufgebaut und kritisch hinterfragt?
- Wird die Relevanz und Zuverlässigkeit von Informationen kritisch untersucht?
- Werden Widersprüche, Zielkonflikte (auch in Bezug auf NE und Sustainable Development Goals), persönliche Dilemmata angesprochen und Emotionen zugelassen?
- Wird die eigene Meinungsbildung gefördert und die Ergebnisoffenheit eines solchen Lernens akzeptiert?
- ...

Handlungsoptionen und Teilhabe

- Werden ausgehend von der Bearbeitung nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen verschiedene Handlungsoptionen überlegt?
- Gibt es Gelegenheiten für die Lernenden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten konkrete Handlungen zu setzen, zu reflektieren und Verantwortung dafür zu übernehmen?
- Werden Lernende angeregt Potenziale und Grenzen individueller Handlungsoptionen wahrzunehmen und zu erkennen, wo eine Änderung von gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen notwendig wäre?
- Setzen sich die Lernenden mit persönlichen psychologischen und strukturellen Ursachen auseinander, die verhindern, dass Wissen zum Handeln führt?
- Werden Möglichkeiten geschaffen, gesellschaftliche und politische Beteiligung zu erproben und zu reflektieren?
- ...

Mehrperspektivität

- Wird eine multiperspektivische Betrachtungsweise auf das Thema gefördert (unterschiedliche fachliche Zugänge, Denkweisen, Kulturbegriffe, globale, räumliche und zeitliche Perspektiven)?
- Werden Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Akteur:innen aufgezeigt und diskutiert und somit ein Perspektivenwechsel angeregt?
- Können Lernende durch Kontakt mit anderen Lebenswelten (persönlicher Austausch oder über Medien vermittelt) Solidarität und Empathie entwickeln?
- Werden strukturelle Ungleichheiten sowie die unterschiedliche Gestaltungsmacht der verschiedenen Akteur:innen in Bezug auf lokale und globale Ungerechtigkeiten aufgezeigt?
- Werden die Lernenden zur Auseinandersetzung mit alternativen Denkweisen und Entwicklungswegen angeregt?
- ...

Zukunftsorientierung

- Werden Fragestellungen ausgewählt, die Auswirkungen historischer und aktueller Entwicklungen auf zukünftige Generationen thematisieren?
- Werden aktuelle Gegebenheiten (in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) als gestaltbar und veränderbar dargestellt?
- Wird mit den Lernenden gemeinsam überlegt, was sich ändern muss, damit die Visionen Realität werden können?
- Wird den Lernenden Zeit gegeben, um träumen und persönliche und gesellschaftliche Visionen entwickeln zu können?
- Werden im Lernprozess spielerische, kreative Methoden eingesetzt und alle Sinne angesprochen, um Zukunftsvorstellungen entwickeln und ausprobieren zu können?
- Werden Widersprüche zwischen individuellen und gesellschaftlichen Zukunftsvorstellungen diskutiert?
- ...

Kooperation und Kommunikation

- Wird das Bewusstsein gestärkt, dass komplexe, nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen fordern und einen breiten Diskurs verlangen?
- Wird die Konfliktfähigkeit und das Aushandeln von Lösungsmöglichkeiten gefördert?
- Werden Selbstartikulation und Diskursfähigkeit der Lernenden gestärkt?
- Werden die individuellen Stärken der Lernenden wertgeschätzt und für gemeinsame Aktivitäten/Projekte genutzt?
- Werden die Lernenden unterstützt innerhalb und außerhalb ihrer eigenen Disziplin und Rolle zusammenzuarbeiten?
- Wird durch kooperatives Lernen Solidarität und Wir-Gefühl gefördert?
- Werden Kooperationen mit außenstehenden Partner:innen und Initiativen ermöglicht, um an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten?
- ...

Systemdenken und Vernetzung

- Werden Themen in ihrer Komplexität verständlich gemacht, ohne zu sehr zu vereinfachen?
- Werden mehrere Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, sozial, ökonomisch, politisch, kulturell, etc.) adressiert und ihre Interdependenz aufgezeigt?
- Wird ein Verständnis für Zusammenhänge der Welt als Ganzes gefördert? Werden Wechselwirkungen aufgezeigt?
- Wird das Verständnis für die historische Entwicklung gegenwärtiger Zustände und Probleme gefördert und dadurch ihre Veränderbarkeit bewusst gemacht?
- Werden Lernende angeregt kurz- und langfristige Folgen von Maßnahmen, unerwünschte Nebenwirkungen und Rückkopplungen zu antizipieren?
- ...